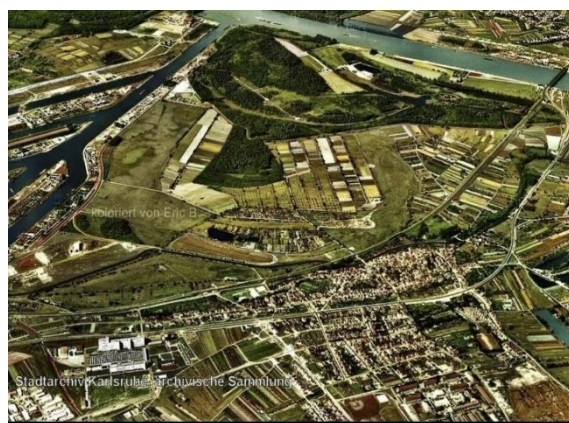


## Die Burgau, eine Naturlandschaft aus unseren Händen

Die Burgau liegt zu Füßen der Gemeinde Knielingen in der Rheinniederung. Sie erhielt ihre heutigen Eigenschaften beginnend im Jahr 1828. Dem Jahr, in dem an dieser Stelle mit der Begradigung des Rheins die Grenze zwischen den Ländern Baden und Bayern neu gezogen worden ist. Seitdem ist viel passiert.



Nach der Bezwingung des mäandernden Rheins in ein beständiges Bett blickten die Bewohner vom Hochgestade auf die nun für ihre Ernährung verfügbarer gewordenen Böden. Noch heute genießen wir Äpfel, Pflaumen und Birnen von den Streuobstwiesen, deren erste Bäume 1853 anlässlich eines Geburtstages des Markgrafen zu Baden gesetzt worden sind. Noch um 1950



besaßen die Knielinger Ländereien in der Burgau, die sie mit Früchten für sich und die weit verbreiteten Märkte bepflanzten.

Im Laufe der Jahrzehnte verging der Respekt vor dem gewaltigen Fluss. Heute ist die Burgau eine Insel eingehaust zwischen Rheinhauptdamm, Rheinhafen, Gewerbegebiet Schlehert, Mülldeponie, Bahndamm und B10. Eine Insel, auf der Land-, Fortwirtschaft, Jagd und Fischerei eine Heimat gefunden haben. Sie ernten in Wald, Gewässern und Feldern ihre Früchte. Die Grenze zwischen den Ertragswünschen und dem Wunsch nach Erhalt der Artenvielfalt zog die 1989 erlassene Natur- und Landschaftsverordnung.



Die Verdichtung der Bebauung auf Karlsruher Gemarkung und das weiter fortschreitende Bedürfnis an Flächen für Gewerbe und Wohnung hat die Burgau zu einem beliebten Erholungsgebiet werden lassen. Der Reiz liegt im



Wechsel zwischen dem noch immer reich mit Obstbäumen, Wiesen, Feuchtgebieten vernetzten landwirtschaftlich genutzten Flächen, den Wäldern und den Gewässern, vom Tümpel bis zum großen Fluss. Es gibt viel zu erleben.

Wenn das Land im Frühjahr wieder aufblüht, die Wärme ins Freie lockt ist es wieder Zeit, die Landschaft vor Ort vielleicht das erste Mal zu besuchen. Um dabei zu erkennen, dass die Burgau auf Dauer nur leben kann, wenn sich jeder zu den für den Erhalt der Artenvielfalt nötigen Grenzen bekennt.

Im Mai werden es die Rufe der Vögel sein, die den Weg durch die Burgau begleiten. Wir werden gerade noch die Boten des Frühlings, Apfelblüte und Bärlauchflur, mitbekommen. An einem Tag, an dem die Sonne scheint.



Tipps: Geschichte der „Burgau“: [ka.stadtwiki.net/Burgau](http://ka.stadtwiki.net/Burgau)  
Aktuell das „Auenkonzept“: [www.hofgut-maxau.de](http://www.hofgut-maxau.de)

**Wir laden ein, zu einem Spaziergang durch die Burgau**

**Treffpunkt unter der Rheinbrücke am .....**

**[max.albert@mail.de](mailto:max.albert@mail.de)**